



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

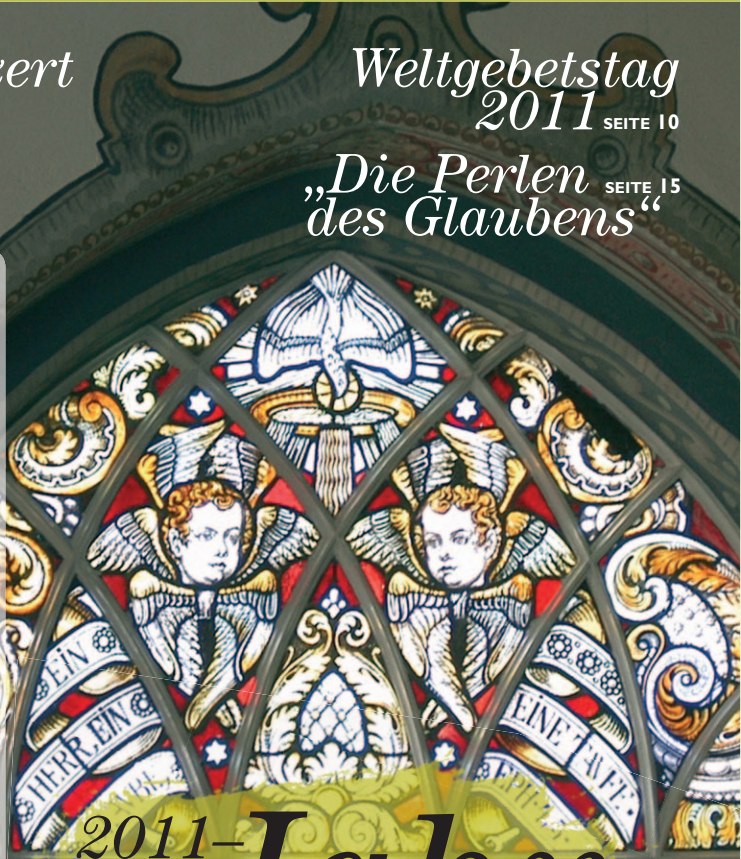
*Gemeindebrief der
Lutherkirche Leer*

*Oratorienkonzert
mit Haydn &
Mozart* SEITE 4

*Weltgebetstag
2011* SEITE 10

*„Die Perlen
des Glaubens“* SEITE 15

Besinnung	2
Ostern in der Lutherkirche	3
Konzerte	4
Diakoniestation	6
Kleidersammelaktion & Internet	7
Aus der Kindertagesstätte	8
Eine neue Bibel	9
Neue Praktikantin & Kirchentee	11
Die Lutherkirche lädt ein	12
Neues vom Friedhof	14
Reisen im Kirchenkreis	16
Fast eine Familientaufe	17
Verabschiedung Scholtalbers	18
Freud und Leid	19
Geburtstage	20
Dankgottesdienste	21
Plattdeutsch	22
Treffpunkte und Begegnungen	23



2011-Jahr der Taufe

**BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche.de**



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes

Das Jahr 2011 steht in der Evangelischen Kirche in Deutschland unter einer besonderen Überschrift. Vom Norden bis zum Süden, vom Westen bis zum Osten soll es ein Jahr der Taufe sein.

Der Ratsvorsitzende der EKD Nikolaus Schneider sagt dazu: „Die Taufe ist das Grunddatum christlicher Freiheit schlechthin!“ und tatsächlich: In der Taufe sagt Gott verlässlich „Ja“ zu uns, zu allen Kindern, die getauft wurden und werden genauso wie zu allen Erwachsenen, die sich zur Taufe entschließen.

2011 – ein Jahr der Taufe – auch in unserer Lutherkirche soll darauf in den nächsten Monaten ein besonderer Schwerpunkt gelegt werden. So kann sich z.B. jeder am 10. April an seine eigene Taufe in einem festlichen Taufereinerungsgottesdienst erinnern lassen. Pastorin Pahlke wird gemeinsam mit einem Team diesen Gottesdienst gestalten.

Zum Jahr der Taufe findet sich in diesem Gemeindebrief auf Seite 17 auch ein Interview

mit einer Erwachsenen, die sich gerade erst hat taufen lassen. Vielleicht wäre das ja auch etwas für andere Erwachsene, die bisher noch nicht getauft wurden!?

Wer sich in einem ganz normalen Gottesdienst an seine Taufe erinnern lassen will, kann sich aber auch die beiden

Taufenster in unserer Kirche einmal näher ansehen. Sie befinden sich gleich rechts und links neben der Kanzel. Ein Bildausschnitt aus einem der beiden, völlig gleich gestalteten Fenster ist abgebildet. „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“ ist da auf einem Spruchband zu lesen und der Heilige Geist schwebt von oben auf die neu Getauften als Taube herab. Für mich steckt in diesem Symbol der biblische Gedanke verborgen, dass alle Getauften einen Kraft spendenden Geist von Gott bekommen. Gottes großes Ja zu uns wird hier spürbar und vielleicht stehen dafür auch die beiden Engel in unseren Taufsteinen, denn wie viele Eltern haben für ihre Kinder schon den Taufspruch ausgesucht: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 90,11)?

2011 – ein Jahr der Taufe. Ich finde, es ist eine gute Idee, das Jahr 2011 zum Anlass zu nehmen über die Taufe zu sprechen. Fangen Sie doch gleich heute damit an und fragen Sie sich selbst oder einen anderen Menschen: „Was bedeutet es eigentlich für Dich, dass du getauft wurdest?“

Ich wünsche Ihnen bei solchen oder ähnlichen Gesprächen viele positive Eindrücke und Gedanken.

Pastor *Dietmar Vogt*

„7 Wochen Ohne“

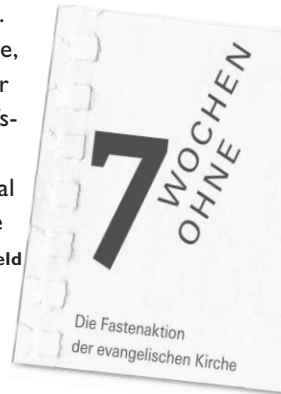
Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 28 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (9.3.2011-24.4.2011) bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Alle reden von Verantwortung, die jemand übernehmen soll. Gemeint sind meistens die anderen. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ im Jahr 2011 ermuntert: Schluss mit den faulen Ausreden. Hintergrundinformation gibt es unter:

Besondere Gottesdienste rund um das Osterfest

In diesem Jahr liegt Ostern am 24. und 25. April. Auf vielfältige Weise können Sie sich in unserer Lutherkirche auf dieses Fest vorbereiten. So beginnen ab 21. März die Passionsandachten, die jeweils montags um 19 Uhr angeboten werden. In diesem Jahr soll es in Zusammenhang mit Jesu letzten Worten am Kreuz um letzte Worte verschiedener Persönlichkeiten gehen und um ein Lebensbild der betreffenden Person. Diese Andachten werden von Superintendent Klemenz, Pastorin Pahlke und Pastor Vogt gehalten. Kirchenmusikdirektor Gehrold bietet zudem eine musikalische Passionsandacht an. Am Gründonnerstag, den 21. April, soll um 19 Uhr – wie schon in den letzten Jahren – ein Tischabendmahl im Lutherhaus mit anschließendem Abendbrot angeboten werden. Da hier einige Vorbereitungen

www.7wochenohne.evangelisch.de

Es gibt natürlich auch kritische Stimmen zur Fastenaktion: „Es bringe nichts, wenn man nach Ostern wieder in alte Gewohnheiten verfallt“ oder „man müsse sich in manchen Gemeinden schon beinahe entschuldigen, wenn man nicht mitmacht“. Es gibt viele theologische, spirituelle und gesellschaftspolitische Pro und Contras. Vielleicht sollte man einfach mal ausprobieren, wie das ist mit dem Fasten. Ob Verzicht auf Schokolade, Fleisch, Alkohol, Computer oder wöchentliche Einkaufsbummel. Wer weiß was passiert, wenn man sich mal darauf einlässt – ganz ohne faule Ausreden. *Anke Coesfeld*



tungen nötig sind, melden Sie sich doch bitte dazu im Gemeindebüro (Tel. 2750) oder bei Pastorin Pahlke (Tel. 5191) an. An den Tod Jesu erinnern am Karfreitag, den 22. April, sowohl der Gottesdienst um 10 Uhr als auch die geistliche Musik um 18 Uhr. Beides findet in unserer Lutherkirche statt. Einen Tag später am Karsamstag, den 23. April, findet dann um 23 Uhr unsere Osternacht statt, wo der Weg vom Dunkel zum Licht nachgegangen wird. Liturgische Elemente und Osterkerzen werden Sie in dieser Nacht auf dem Weg von Karfreitag nach Ostern begleiten. Das Osterfest selbst feiern wir am Ostersonntag und am Ostermontag mit Festgottesdiensten um 10 Uhr, die kirchenmusikalisch begleitet werden.

Dietmar Vogt

Oratorienkonzert mit Werken von Haydn und Mozart

Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart sind zwei Namen, die wohl fast jeder in Deutschland kennt. Und derjenige, welcher nun behauptet „...den Mozart, ja von dem habe ich schon mal gehört, über den gab es ja auch schon mal einen Film, aber der andere Name, der sagt mir nichts“, der wird bestimmt mit dem Kopfe nicken, wenn er gefragt wird, ob er denn die Melodie der deutschen Nationalhymne kennt. Und diese berühmte und schöne Melodie, an der sich sowohl Sportler als auch Politiker immer wieder gerne abarbeiten, ist von Joseph Haydn.

Da, wo noch deutsche Volkslieder gesungen werden, begrüßt man den Frühling gerne mit dem Lied „Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“. Und diese Melodie wiederum ist von Mozart.

So haben beide Kompliziertes und auch Einfaches erdacht, doch ob einfach oder schwierig, anrührend ist ihre Musik in jedem Fall.

Haydn wurde geboren im Jahre 1732 und ist, wie Mozart auch, ein Vertreter der so genannten „Wiener Klassik“. Man sagte ihm nach, dass er ein humorvoller Mensch gewesen sei und Streiche liebte. So wundert es

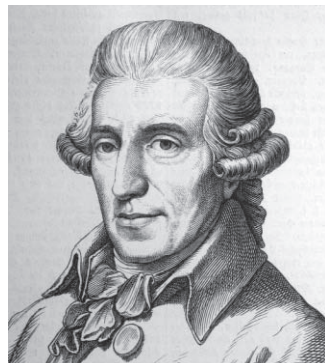
nicht, dass sich diese Kreativität in der Vielfältigkeit seiner Musik ausdrückt.

Auch Mozart, geboren 1756, war ein großer Schelm und wer mal seine Briefe gelesen oder einige seiner nicht ganz stubenreinen Kanons gesungen hat, der wird das bestätigen. Auch hier schlägt sich der Witz in Form von großer Kreativität in seiner Musik nieder und überrascht und erfreut des Zuhörers Sinn.

Zwei oratorische Werke dieser beiden großen Komponisten werden am 6. März um



Wolfgang Amadeus Mozart



Joseph Haydn

20 Uhr in der Lutherkirche Leer erklingen. Von Joseph Haydn ist es die Messe in B-Dur, auch Theresienmesse genannt, für Chor, 4 Solisten, Bläser, Pauken, Orgel und Streichorchester. Dieses kunstvolle und dabei sehr klangschöne Werk nimmt sich der gleichbleibenden Hauptteile der Gottesdienstordnung an: Kyrie, Gloria, Credo,

Sanctus, Benedictus und Agnus Dei werden in Töne gesetzt und bilden einen Gottesdienst ab, wie ihn die christliche Kirche in bereits sehr langer Tradition feiert und wie auch wir es in unserer Lutherkirche heute noch tun. Mit herrlichen Melodien und Harmonien werden die Texte interpretiert und lassen die Messteile in immer wieder wechselnden Farben und Affekten aufleuchten.

Die „Vesperae solennes de Confessore“ von Wolfgang Amadeus Mozart ist für eine ähnliche, allerdings noch etwas umfangreichere Besetzung komponiert. Es handelt sich um die Vertonung von 5 Psalmen und des Canticums „Magnificat“. Komponiert hat er die Vesper im Jahre 1780, in einer Zeit, in der es Mozart schlecht ging und er sehr unglücklich war. Doch dies schlägt sich in seiner Musik gar nicht nieder. Fast wirkt es, als schaffe er mit seinem Werk einen Gegenpol, der ihn selbst und auch den Hörer mittels fröhlicher, anrührender und kraftvoller Musik in lichte Höhen trägt und die Beschwerlichkeiten des irdischen Lebens vergessen macht. Kommen und lauschen Sie!

Musik im Gottesdienst

- 6. Februar** Flötenmusik
Ltg.: Susanne Seitz
- 13. Februar** Lutherchor
- 20. Februar** Flötenmusik
Ltg.: Susanne Seitz
- 27. Februar** Gospelchor
- 20. März** Vokalquartett
- 27. März** Lutherchor
- 17. April** Lutherchor
- 22. April** 18 Uhr Kammerchor
- 23. April** 23 Uhr Vokalquartett
- 24. April** Trompete und Orgel
(Uwe Heger)

Informationen rund um die Musik:
www.luthermusik.de

März

so 06 2000

*Joseph Haydn: Theresienmesse
Wolfgang Amadeus Mozart: Vesperae solennes de Confessore*

Bachchor &

Heinrich-Schütz-Chor Ostfriesland
Uta Krause – Sopran Nicole Pieper – Alt
Markus Matheis – Tenor Tomasz Wija – Bass
Norddeutsche Klassikphilharmonie auf historischen Instrumenten.

Leitung: KMD Joachim Gehrold

Eintrittskarten ab dem 10. Februar bei der Buchhandlung Plenter und an der Abendkasse.

Preise gestaffelt nach Lage!

Jugendliche unter 18 Jahren haben im Bereich Weiß an der Abendkasse freien Eintritt!
(Ausweis bitte vorzeigen)

April

mo 04 1900

Musikalische Passionsandacht

An der Ahrend-Orgel:
KMD Joachim Gehrold

do 21 2015

Konzert mit dem Ensemble „Theatrum Affectuum“

Improvisationen über Psalm 4, Werke von Froberger, Biber, Bach, Couperin
Andreas Böhlen - Blockflöte
Ayako Matsunaga - Barockvioline
Takashi Kaketa - Barockcello
Takashi Watanabe - Cembalo

fr 22 1800

Musikalische Karfreitagsvesper

Vokalmusik zum Karfreitag. Es singt ein Vokalensemble unter der Leitung von KMD Joachim Gehrold.

Gästehaus "Altstadt" ★ ★ ★

Eine sehr ruhige und angenehme Übernachtung in der Norderkreuzstraße 3 in 26789 Leer; pers. PKW-Stellplatz SAT-TV, Internet, Telefon, DVD-Player, Schreibtisch

Größe/m² 50
Preis/Nacht ab 1 Ü. 60,00€ 2 Pers.
Preis/Nacht ab 1 Ü. 40,00€ 1 Pers.
Tel. 04953-81 52 www.kuhlmann-ferienwohnung.de



Die Diakoniestation ist für alle da, die pflegerische Hilfe brauchen

Gespräch mit
Herrn Buss von der
Diakoniestation in Leer



Pastor Vogt und ich besuchten Herrn Buss im Gebäude unserer Diakoniestation in der Friesenstraße 69. Auf dem Schild stand: „Gemeinde – Kranken – und Altenpflege, Haus- und Familienpflege“. Damit sind auch die Aufgaben der Station, die Herr Buss leitet, deutlich umrissen.

Im Gespräch informierte Herr Buss uns über seine Aufgaben. Er ist seit 1998 in der Diakoniestation tätig und Leiter im Pflegedienst. Für den gesamten Pflegedienst und für alle Mitarbeiter ist er zuständig. Das Wichtigste für ihn ist die Kontaktaufnahme mit einem Patienten. Dabei geht der Anstoß für die Inanspruchnahme der Dienste in den allermeisten Fällen von den Angehörigen aus. Es folgt dann eine intensive gemeinsame Beratung, die klärt, was das Beste an Pflegehilfe für den Patienten ist. Für viele Hilfesuchende ist so ein Gespräch unsagbar hilfreich, denn Viele wissen gar nicht, was es alles für Hilfen gibt.

Manche Patienten werden z.B. nicht nur einmal sondern mehrfach täglich versorgt. Zudem kann man vom Hausnotrufsystem Gebrauch machen, mit dem die Diakoniestation zusammenarbeitet. Aber auch intern gibt es eine Rufbereitschaft, die Tag und Nacht

einsatzbereit ist.

Die Diakoniestation hat zurzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Arbeitszeit ist flexibel. Für viele medizinische Dienstleistungen brauchen die Helferinnen und Helfer eine spezielle Ausbildung, um z.B. Wundversorgungen durchzuführen oder besondere Medikationen darzureichen. Die Diakoniestation bietet zudem Betreuungen zu Hause für Demenzkranke an und einige Helferinnen und Helfer der Diakoniestation sind auch besonders in der Palliativmedizin ausgebildet.

Ich persönlich möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich bedanken für die Haushaltshilfen, die ich im letzten Jahr genossen habe, als ich aus dem Krankenhaus kam und noch nicht in der Lage war, meinen Haushalt selbst zu führen.

Die Diakoniestation bietet wirklich vielschichtige und kompetente Hilfen an für Menschen, die (auch kurzfristig) auf Betreuung angewiesen sind. Ein Anruf lohnt sich immer.

Herr Buss, danke für das Gespräch und die vielen Informationen über die Diakoniestation und über Ihre Arbeit hier vor Ort.

Heinke Müller

Spangenberg-Sozial-Werk e.V.

Kleidersammelaktion 28. Februar bis 4. März 2011

Auch in diesem Jahr wird in der Luther-Kirchengemeinde wieder eine Kleidersammelaktion für das Spangenberg-Sozial-Werk e.V. mit dem Sitz in Helmstedt durchgeführt. Namensgeber dieses Werkes ist Bischof August Gottlieb Spangenberg (1704-1792). Er engagierte sich nach seinem Theologiestudium in Jena bereits mit kostenlosem Schulunterricht für arme Kinder und Waisenhauschulen, später schloss er sich der Herrnhuter Brüdergemeinde an und reiste als Missionar. Zu den Grundsätzen der Herrnhuter Mission gehörte es, sich Menschen zuzuwenden, um die sich niemand sonst kümmerte. Das Spangenberg-Sozial-Werk e.V. arbeitet noch heute nach dem Grundsatz, die Lebensbedingungen finanzschwacher Mitmenschen zu verbessern.

In Deutschland werden jährlich mehr als 750 000 Tonnen gebrauchte Kleidung und

Schuhe abgegeben. Der überwiegende Teil wird in Containern entsorgt. Wenn Sie eine gute Alternative suchen und Kleidung an eine Organisation abgeben wollen, bei der Sie wissen, dass die Sachspenden einer guten und sinnvollen Verwertung zugeführt werden, dann beteiligen Sie sich an dieser Aktion.

Benötigt werden gut erhaltene Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in allen Größen, Lederwaren, Oberbekleidung, Taschen, paarweise gebündelte Schuhe, Nachtwäsche, gut erhaltene Unterwäsche und Dessous, Schals, Gürtel sowie modische Accessoires, Haushaltswäsche, Decken, Gardinen etc.

Sammelpunkte sind die Garage der Superintendentur im Patersgang 2 sowie der Kindergarten Pastorenkamp 28.

Gabriele Dykmann

Unterwegs im Internet

ERF-Medien
www.erf.de

Evangelische Allianz
www.aed.de

Bibel TV
www.bibeltv.de

ProChrist
www.prochrist.de

Deutsche Bibelgesellschaft
www.dbg.de

Die Bibel im Internet
www.bibleserver.com

MercyShips
www.mercyships.de

Losungen im Internet
www.losungen.de

Der Kirchenkreis Leer
www.kirchenkreis-leer.de

Ev. Jugend in der Landeskirche
www.ejh.de

EKD-Die ev. Kirche in Deutschland
www.ekd.de

Begriffe aus dem Leben gegriffen
www.e-wie-evangelisch.de

Ev. luth. Landeskirche Hannover
www.evlka.de

Hospiz Leer
www.hospiz-initiative-leer.de

Evangelische Beratungsstellen
www.beratungsstelle-leer.de

ZDF Fernsehgottesdienst
www.zdf.fernsehgottesdienst.de

Der Sprengel Ostfriesland
www.sprengel-ostfriesland.de

Diakoniestation Leer
www.diakoniestation-leer.de

Christoffel Blindenmission
www.christoffel-bindenmission.de

Gabriele Dykmann



Diakoniestation Stadt Leer

*die ambulante Pflege
Ihrer Evangelischen Kirche*

Friesenstr. 69 • 26789 Leer • Tel. 925212



Baum der Erkenntnis

Seit Anfang des letzten Jahres haben sich die pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesstätte mit der Erarbeitung und Einführung eines neuen Beobachtungs- und Dokumentationssystems in der Einrichtung auseinandergesetzt.

Dieses Verfahren ist unter dem Namen „Baum der Erkenntnis“ und bekannt und wurde bereits in den 90er Jahren in der schwedischen Stadt Halmstad entwickelt und dort erfolgreich angewandt. Hier wurden schwedische Lehrpläne für Vorschule und Grundschule (1.-9. Klasse) zusammengefügt. Ins Deutsche übersetzt wurde es 2003 von Marianne und Lasse Berger. Das so genannte „Baumbuch“ zeigt auf, welche Entwicklungsziele das einzelne Kind bis Vollendung des 16. Lebensjahres erreichen kann. Es dient den pädagogischen Fachkräften als Werkzeug die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren und die eigene Arbeit zu reflektieren. In unserer Einrichtung sind die Wurzeln des Baumes relevant. Sie stellen Beispiele für Fähigkeiten und Fertigkeiten (Kompetenzen) dar, die das Kind während seiner Vorschulzeit erlernen kann. Sie

beschreiben die Entwicklung des Kindes aus verschiedenen Perspektiven: sozial, gefühlsmäßig, intellektuell, motorisch und sprachlich. Jeder dieser fünf Bereiche weist eine Vielzahl von Kompetenzen auf, die das Kind im Alter von 1 Jahr bis zur Einschulung erreichen kann.

Intellektuelle Entwicklung bedeutet, seine intellektuelle Kapazität zu entwickeln, um Probleme zu lösen, Theorien zu entwickeln, Zusammenhänge zu sehen und logisch zu denken. Beispiel: „Verstehen, dass eine versteckte Sache nicht verschwunden ist!“ Hat das Kind diese Fähigkeit erlernt, wird diese in seinem eigenen Baumbuch markiert.

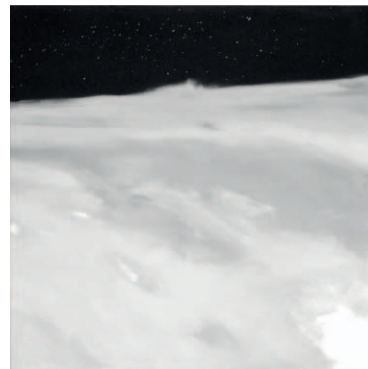
Gefühlsmäßige Entwicklung bedeutet, seine Gefühle, Freude, Wut, Trauer und Unruhe zu erkennen, damit umzugehen und sie ausdrücken zu können. Beispiel: „Verständnis für Regeln und Verhaltensweisen entwickelt haben, verstehen, weshalb es diese gibt!“

Motorische Entwicklung bedeutet alle Teile des Körpers zu entwickeln, sowohl die Grobmotorik, die alle Bewegungen des Körpers umfasst, als auch die Feinmotorik, die die Bewegungen von Hand, Auge und

Nachtlandschaft

Im Foyer des Lutherhauses hängt ein neues Bild. Es stammt von dem Künstler Jürgen Brückner, der es der Luthergemeinde als Leihgabe zur Verfügung stellt. Der Künstler hat eine Serie von – wie er sie nennt – „Nachtlandschaften“ gemalt. Voraus erscheint ein Blick in den blauschwarzen Sternenhimmel, unten erahnt man unter Dunst und Wolken... Länder?... Meere?... Kontinente? Das großformatige Bild gibt einen Eindruck von der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, in der auch Gottes Gegenwart mehr ist als ein bloßer Gedanke. Der Kirchenvorstand dankt Herrn Brückner für die Überlassung des Bildes und hofft, dass es vielen Besuchern unseres Hauses Freude macht.

B. Klemenz



Sprechorganen umfasst. Beispiel: „Einen Ball hoch werfen und mit beiden Händen auffangen!“

Soziale Entwicklung bedeutet, unsere Beziehung zueinander; Zusammenarbeit, Gegenseitigkeit, sich abzuwechseln, den Vorschlägen anderer folgen und Spiele organisieren. Beispiel: „Wagen, ich selbst zu sein und ein Gefühl davon zu haben, zu taugen!“

Sprachliche Entwicklung heißt, ein Werkzeug für Kommunikation, Begriffsbildung und Denken. Beispiel: „Fähigkeit Informationen zu geben und entgegenzunehmen!“

In dieser Form der Dokumentation gehen wir vom positiven Bild des Kindes aus. „Kinder können etwas, und darin müssen sie bestärkt werden!“

Eine neue Bibel

Basisbibel NT heißt sie und liegt in einer petrolfarbenen Paperback-Ausgabe vor mir. Eine moderne Übersetzung des Neuen Testaments. Das Buch ziert ein weißes Kreuz. Schlägt man die Bibel auf, so sieht man ein klares Druckbild. Auf jeder Seite zwei Spalten, eine große mit dem fortlaufenden Bibeltext, eine kleine am Außenrand mit Erläuterungen. Die erläuterten Begriffe sind im Text rot gesetzt. Zu jedem Buch und Brief des Neuen Testaments gibt es eine kurze Einführung. Ein wenig haben sich die Gestalter und Übersetzer an den durch Computer und Internet beeinflussten Lesegewohnheiten orientiert. Der eigentliche Bibeltext ist sehr gut zu lesen, die Zeilen sind kurz und umfassen immer einen Sinnabschnitt. Wer jemals versuchte in einer

Auch den Eltern werden besonders in Entwicklungsgesprächen auf Grundlage des „Baumbuches“ die Wertschätzung und das Angenommensein ihres Kindes in unserer Einrichtung deutlich gemacht. Die erlangten Kompetenzen werden regelmäßig in diesem Buch mit einem Textmarker kenntlich gemacht und der Blick auf die Stärken und nicht auf die Schwächen gelenkt. Jedes Kind lernt nach seinem eigenen Tempo. Es wird bewusst nicht festgelegt, in welchem Alter ein Kind eine gewisse Kompetenz erreicht haben sollte. Unsere Aufgabe und Aufgabe aller Erwachsenen ist es, eine lernanregende Umgebung zu schaffen und das Kind bei der Entwicklung seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten zu ermutigen und zu begleiten.

Kirsten Feeken



herkömmlichen Lutherbibel einen Abschnitt aus dem Römerbrief zu lesen, weiß, wie mühsam das Bibellesen sein kann. Diese schrecklich verschachtelten Sätze! Hier in der Basisbibel haben die Sätze nicht mehr als 16 Worte. Die Sprache ist einfach, aber nahe am Lutherdeutsch und auch sehr nahe am griechischen Urtext.

Außerdem kann man die Basisbibel auch im Internet lesen. Da ist jede Textstelle nach Büchern, Kapiteln und Versangaben leicht zu finden. Zusätzlich gibt es Schlagworte, nach denen man suchen kann. So bekommt man zum Thema Abendmahl, alle einschlägigen Textstellen im Neuen Testament angezeigt. Diese Bibelausgabe wird nicht nur junge Menschen begeistern!

B. Klemenz

Weltgebetstag 2011

Frauen aus Chile haben in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet. Die Christinnen, die verschiedenen Volksgruppen angehören, haben die Grenzen überwunden, die sie trennten. Vielfach arbeiten sie in unterschiedlichen Gruppen solidarisch zusammen. Völlig unabhängig von ihrer Herkunft versuchen sie die Lebensbedingungen der Frauen zu verbessern. Sie teilen, was sie haben mit denen, die etwas Notwendiges brauchen.

Mit dem ausgewählten Bibeltext aus Markus 6,30-44 fragen sie uns ganz direkt: „Welche Gaben und Begabungen seid ihr bereit zu teilen?“

Die langjährige Politik, die nicht das Wohl aller im Blick hatte, sowie das schwere Erdbeben im Februar 2010 hatten unbeschreibliche Armut für Millionen Menschen zur Folge. Das Erdbeben machte 2 Millionen Menschen heimatlos, mehr als 1300 Menschen kamen um. Diese Ereignisse waren Anlass zur Bildung der solidarischen Arbeitsgruppen.

Im Gottesdienst erfahren Sie mehr über die Gegensätze in Politik, Gesellschaft, Ökonomie und Geographie dieses Landes Chile, einem Land mit einer Nord-Südausdehnung von 4300 km und einer Breite von nur 250 km, hat sowohl tropische Landstriche als auch die Antarktis im Süden.

Feiern Sie mit und reihen Sie sich ein in das Gebet, das an diesem Tag rund um die Welt geht.

Bärbel Naito



Auf die Bitte der Frauen des chilenischen Weltgebetstagskomitees hin, hat eine der Stickerinnen diesen farbenfrohen Wandteppich erschaffen. Das Motto des Weltgebetstages 2011 „Wie viele Brote habt ihr?“ stellt er auf eindrückliche Art bildhaft dar. Der Originalwandteppich wurde mit Wolle auf einem Stück Sackleinen hergestellt und ist 60 mal 40 Zentimeter groß. Über einen Monat hat die Künstlerin daran gearbeitet. Auf dem Wandteppich sehen wir Szenen aus dem Markusevangelium in einer Umgebung dargestellt, die für das ländliche Chile typisch ist.

Weltgebetstag 2011

Frauen aller Konfessionen laden zu einem kreativen und informativen Gottesdienst ein.

Am Freitag, den 4. März
um 19.30 Uhr in der
Methodistenkirche
Friesenstr. 54

Frauenträume Programm 2011
Treffpunkt montags um 20 Uhr
14.02. Weltgebetstag & Informationen über Chile
14.03. Entwicklungsprojekt in Afrika
15.04. Osterbasteln



Eine Praktikantin stellt sich vor

Mein Name ist Hanna Ferdinand und mich studiere zurzeit Theologie an der Universität in Kiel. Im Rahmen dieses Studiums werde ich ab Februar 2011 ein Gemeindepraktikum in der Lutherkirchengemeinde absolvieren.

Geboren wurde ich am 28. März 1986 in Weener. Ich bin in Hesel aufgewachsen und habe 2008 mein Abitur am Ubbo-Emmius Gymnasium in Leer absolviert. Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Krankenschwester am Klinikum Leer begonnen, welche ich 2008 mit dem Examen abgeschlossen habe. Seitdem studiere ich evangelische Theologie in Kiel.

Im Bereich der Jugendarbeit habe ich bereits viele Erfahrungen sammeln dürfen.

Von meinem Praktikum erhoffe ich mir, auch andere Bereiche der Gemeindegemeinschaft kennen zu lernen und mich selbst und mein bereits erworbenes Wissen ausprobieren zu dürfen.



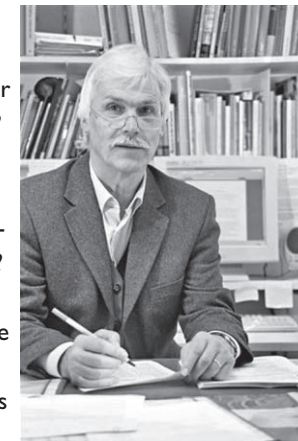
Ich freue mich darauf, Sie ab Februar persönlich zu treffen.

Ihre *Hanna Ferdinand*

„Tu deinen Mund auf für die Stummen“

Dietrich Bonhoeffer und seine Bedeutung für uns heute

In Deutschland sind Gemeindezentren und Schulen nach Dietrich Bonhoeffer benannt. Kirchenvertreter und Politiker berufen sich auf ihn. Doch wer war dieser evangelische Theologe, der sich dem Widerstand gegen das NS-Regime anschloss und der kurz vor Ende des 2. Weltkrieges im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet wurde? Wie sahen die Stationen seines Lebens aus? Wie hat er auf die besonderen Herausforderungen seiner Zeit reagiert? Welches Verständnis hatte er vom Christ-Sein? Und: Welche Bedeutung hat die Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer für uns heute?




Auf diese Fragen wird Prof. Dr. Heinrich Grosse (Hemmingen b. Hannover) in einem Vortrag in unserer Gemeinde eingehen. Der Referent, der viele Jahre Gemeindepastor in Wolfsburg war, ist langjähriges Mitglied der Bonhoeffer-Gesellschaft und hat Texte zu Bonhoeffers Leben und Werk veröffentlicht.

Der Vortrag findet statt am
Donnerstag,
den 10. März
um 19.30 Uhr
im Lutherhaus

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zum Gespräch mit dem Referenten und untereinander.

Februar

Bis zum 27.2.2011 finden alle Gottesdienste im Rahmen der „Winterkirche“ im Lutherhaus statt.

 **SO 06 1000** **Gottesdienst** zur Kirchentagslosung mit Abendmahl und Flötenmusik (Ltg.: S. Seitz)
Pastor Vogt / Lektorin K. Meyer

1115 Kindergottesdienst

MO 07 1900 Meditation am Abend

FR 11 bis SO 13 Konfirmandenfreizeit in Asel Pastorin Pahlke,
Pastor Vogt und Team

SO 13 1000 **Gottesdienst** Lutherchor wirkt mit
Superintendent Klemenz

1115 Kindergottesdienst

MO 14 1900 Meditation am Abend

SO 20 1000 **Gottesdienst** mit Flötenmusik (Ltg.: S. Seitz)
Pastorin Pahlke

1115 Kindergottesdienst

1130 **Gottesdienst** in Leerort Lektorin K. Meyer

MO 21 1900 Meditation am Abend

MI 23 1030 **Gottesdienst** der Kindertagesstätte
Superintendent Klemenz und Kita-team

SO 27 1000 **Gottesdienst** mit Vorstellung der Konfirmanden –
Gospelchor wirkt mit Pastor Vogt

1115 Kindergottesdienst

MO 28 1900 Meditation am Abend

MO 28 bis FR 04.03 Altkleidersammlung für das
Sozialwerk Spangenberg (s. Seite 7)

März

FR 04 1600 - 1930 KU 8 Nachmittag

1930 **Gottesdienst** zum Weltgebetstag in der
Methodistenkirche, Friesentraße 54
anschließend Teetafel (s. Seite 10)

 **SO 06 1000** **Gottesdienst** mit Abendmahl
Pastorin Pahlke

1115 Kindergottesdienst mit Weltgebetstagsfest

2000 Oratorium Hadyn / Mozart (s. Seite 4)

MO 07 1900 Meditation am Abend

2000 Elternabend vor der Konfirmation (KU-8)

DO 10 1700 Elterninformation im Lutherhaus für die
Eltern unserer Vorkonfirmanden KU-4

1930 Bonhoeffervortrag (Prof. Dr. H. Grosse)
im Lutherhaus (s. Seite 11)

SA 12 1600-2200 Klausurtagung des Kirchenvorstandes

SO 13 1000 Familiengottesdienst mit der Kinder-
tagesstätte Pastorin Pahlke und Kita-team

MO 14 1900 Meditation am Abend

MI 16 1500 Kirchenöffnertreffen

SO 20 1000 **Gottesdienst** Superintendent Klemenz –
Vokalquartett wirkt mit

1115 Kindergottesdienst

MO 21 1900 Passionsandacht I Pastor Vogt (s. Seite 3)

SA 26 1400 Tag missionarischer Impulse in Remels (s.S.22)


SO 27 1000 **Gottesdienst** Pastor Vogt –
Lutherchor wirkt mit

1115 Kindergottesdienst

MO 28 1900 Passionsandacht II Pastorin Pahlke (s. Seite 3)

DO 31 1530 Kirchenrallye der KU4-Vorkonfirmanden

April

 **SO 03 1000** **Gottesdienst** mit Abendmahl Sup. Klemenz
1115 Kindergottesdienst

MO 04 1900 Passionsandacht III KMD Gehrold (s. Seite 3)

MI 06 1600-1800 KU 8 Nachmittag

SO 10 1000 Taferinnerungsfest mit Taufen Pn Pahlke, KU4 &
KiGo-Team (s. Seite 17)

MO 11 1900 Passionsandacht IV Sup. Klemenz (s. Seite 3)

MI 13 & DO 14 1600 - 1700 Abschlussgespräche KU 8

SO 17 1000 **Gottesdienst** Pastor Vogt – Lutherchor wirkt mit
1115 Kindergottesdienst

1130 **Gottesdienst** in Leerort Pastor Vogt

DO 21 900 **Gründonnerstag** Gottesdienst der Kinder-
tagesstätte Pastorin Pahlke

 **1900** **Gottesdienst** mit Tischabendmahl im
Lutherhaus Pastorin Pahlke

2015 Konzert: Theatrum Affectuum (s. Seite 5)

 **FR 22 1000** **Karfreitag** Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Vogt

1800 Kirchenmusikalische Vesper zum Karfreitag
KMD Gehrold

 **SA 23 2300** Feier der Osternacht mit Abendmahl, Taferin-
nerung und Vokalquartett Pastor Vogt

 **SO 24 1000** **Ostersonntag** Festgottesdienst mit Abendmahl –
mit Trompete und Orgel Sup. Klemenz

MO 25 1000 **Ostermontag** Festgottesdienst Pastorin Pahlke

Abendmahl mit

 Wein  Saft

Mai

SO 01 1000 **Gottesdienst** Superintendent Klemenz

1115 Kindergottesdienst

MO 02 1900 Meditation am Abend

2011

Hausabendmahl

Vielleicht sind Sie selber krank oder ein Mitglied aus der Familie oder jemand ist gehbehindert und kann nicht mehr zum Gottesdienst kommen. Das gemeinsam gefeierte Hausabendmahl ist dann eine gute Stärkung der Seele und des Glaubens. Auch in ganz kleinem Kreis – zu zweit oder dritt – kann man das Hausabendmahl feiern. Die Pastoren vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin. Sie können sich aber auch an das Gemeindebüro wenden: Tel.: 2750.

Neues vom Friedhof

Immer wieder bekommt der Kirchen-
Vorstand Anfragen, ob es möglich sei,
auf dem Friedhof einen Glocken-
träger aufzustellen. Zwar wird zu
Beerdigungen in den jeweiligen
Kirchengemeinden geläutet,
doch leider hört man das
Läuten auf dem Friedhof
nicht. Es wäre schön, wenn
zum Ende jeder Trauerfeier auf
dem Friedhof eine Glocke läuten könnte. Jetzt
hat der Vorstand sich vorgenommen, trotz der
schlechten Wirtschaftslage des Friedhofes, den



Bau eines Glockenträgers anzugehen.
Zugleich wollen wir die Anlage einer
Kinder-Grabstelle voranbringen. Wir werden
einen kleinen Bereich so herrichten, dass er
für Kindergräber einen würdigen und tröstlichen
Rahmen bietet. Und wir hoffen natürlich
auch, dass wir diese Gräber nie brauchen.
Für beide Vorhaben bittet der Vorstand
die Gemeindeglieder und die Friedhofsnutzer
um Unterstützung. Auch die umliegenden
Kirchengemeinden sollen um einen
finanziellen Beitrag für den Glockenträger
gebeten werden. **Die Friedhofscommission**

Warum nicht mal den Nachbarn in der Kirche ansprechen

Wer war denn das?

'Na guck, da habe ich aber Glück, bin schon
spät dran und trotzdem ist mein Stammplatz
noch frei!'

Schnell husche ich in die Bank, nicke
meinen Nachbarn kurz zu, und schon sitze ich
auf meinem Platz. Jacke aufmachen, Gesang-
buch hinlegen und jetzt erst mal ankommen.

'Wer sitzt denn da vorne? Ach, ja, ich weiß
zwar immer noch nicht wie diese Dame heißt,
aber sie scheint auch immer gerne an dieser
Seite der Kirche zu sitzen. Und da vorne
rechts die Beiden waren doch letzte Woche
auch schon im Gottesdienst. Ob sie wohl neu
zugezogen sind?'

Ich fantasiere weiter und überlege, ob sie
vielleicht einen Pastor für ihre Trauung suchen,
die sie im Frühjahr geplant haben?

Die Glocken werden leise, die Orgel fängt an
zu spielen... Es wird Zeit die Gedanken zu
unterbrechen, aber ich nehme mir vor, nach
dem Gottesdienst diesen Beiden freundlich
zu grüßen und vielleicht ergibt sich ein
Gespräch und wir werden uns näher kennen
lernen.

Wir haben ja schließlich alle ein und den
selben Vater!!!

Dieser Text ist entstanden nachdem wir uns in
der Gruppe 'Fraenträume' uns näher mit andere
Kirchengemeinden und damit auch mit unsere eigene
Kirchengemeinde auseinander gesetzt haben.

Wir haben uns gefragt ob wir unsere Gäste
offen begegnen und wie jemand seinen Platz in der
Gemeinde finden kann. **Anke Coesfeld**

Goldene und Silberne Hochzeiten...

...können auch in unserer Kirche mit einem Dankgottes-
dienst begangen werden. Falls Sie Interesse haben, können
Sie sich jederzeit mit Superintendent Klemenz, Pastorin
Pahlke oder Pastor Vogt in Verbindung setzen.

Zu Gast im KU-4-Unterricht „Perlen des Glaubens“

Seit August 2010 treffen sich regelmäßig Kinder zwischen
dem 9. und 10. Lebensjahr zum KU-4 Unterricht. Das
Thema des diesjährigen Jahrgangs lautet : „Perlen des
Glaubens“. Jede der 18 Perlen hat ihre eigene
Bedeutung, 10 Perlen des Perlenbandes
wurden bereits besprochen.

Die Kinder deuten diese so:

Jennifer

Die Perle der Stille
hat die Bedeutung,
dass wir auch ab und
zu Pause machen
sollen.

Lina

Die Ich-Perle
ist etwas kleiner als
die anderen, weiß, und
soll darauf hinweisen,
dass jeder Mensch
einzigartig ist.

Lina

Jesus war 40 Tage in
der Wüste ohne Essen und
Trinken. Dabei hat der Teufel
versucht ihn 3x zu verfüh-
ren. Jedes mal ließ Jesus
sich nicht beirren.

Iris

Die Got-
tesperle ist die
größte Perle und
hat einen beson-
deren Glanz.

...und wer ist Peter
der Perlensammler?

Gregor
und Daniel

Wir können uns
am besten an die
braune Wüstenperle
erinnern.

Lena

Die blaue Perle
der Gelassenheit soll uns
daran erinnern, dass wir auch
mal Dinge ohne Stress sehen
sollen, zum Beispiel wenn man
mal eine schlechte Note
schreibt.“

Lina-Marie

Die Taufperle ist auch
weiß und etwas größer als
die Ich-Perle. Die Taufe ist
ein besonderes Zeichen von
Gott. Wir sollen von Beginn
unseres Lebens an Gottes
Kinder sein.

Lea

...der ist in jeder
Stunde bei uns. Der
hat nämlich am Anfang die
Gottesperle gesucht und
sie auch gefunden. Dann hat
er diese eingeschmolzen und
kleine Perlen daraus gemacht.
Jedes Mal, wenn wir im KU-
4-Unterricht eine neue Perle
besprochen haben, verteilt
er diese an uns.



Der Kirchentag

Vom 1. Juni bis 5. Juni 2011 findet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden statt.

Knapp 3000 Veranstaltungen an fünf Tagen. Das Programm des Kirchentages ist vielfältig und abwechslungsreich.

Wie jedes Mal wird auch zu diesem Kirchentag ein Bus aus unseren Kirchenkreis nach Dresden fahren. Wer mitfahren möchte, muss für die fünf Tage inkl. Fahrt mit folgenden Kosten rechnen: So kostet eine Dauerkarte inkl. Tagungsmappe und voraussichtlich inkl. Fahrausweis 89 Euro / ermäßigt 49 Euro. Eine Familienkarte kostet 138 Euro und setzt sich zusammen aus einer Familien-Hauptkarte und mehreren Familien-Angehörigenkarten inkl. 2 Tagungsmappen pro Familie (jede weitere Tagungsmappe 5 Euro)

Die Anreise mit dem Reisebus kostet für jeden Mitfahrer 60 Euro und es entsteht eine



Gemeinschaftsquartier- bzw. Privatquartierpauschale in Höhe von 19 Euro, für Familien 38 Euro.

Anträge auf Zuschüsse sind beim Kirchenkreis Leer beantragt und werden im Falle der Bewilligung vom zu zahlenden Betrag abgezogen.

Anmeldeunterlagen ab sofort bis zum 15. Februar bei allen luth. Kirchengemeinden oder im Kreisjugenddienst Leer, Kuppenwarf 1, 26789 Leer; info@ev-jugend-leer.de; 0491-9250950. Es können nur schriftliche Anmeldungen akzeptiert werden.

Sommerfreizeiten nach Kroatien

Für Jugendliche geht es in diesem Sommer nach Kroatien und zwar nach Camp Puntizela. Vom 8.7.-22.7. können 13-15 Jährige und vom 20.7.-3.8. können 16-18 Jährige mit unserem Kreisjugenddienst dort tolle Ferien verbringen.

Das Angebot umfasst: 15-Tage-Reise mit Verpflegung (Mithilfe in der Küche, ausgebildete pädagogische Leitung, Kreativangebote, Tagesausflug, Busfahrt im modernen Hochdecker-Reisebus, Unterbringung in 4er Hauszelten mit Luftbetten und Licht)

Die Preise für die erste Fahrt vom 8.7. bis 22.7. belaufen sich auf: 410€ pro Person. Die Teilnahme an der zweiten Fahrt vom 20.7. bis 3.8. kostet : 420€ pro Person.

Informationen und Anmeldungen:

KJD Leer Kuppenwarf 1, 26789 Leer
0491 9250950 oder info@ev-jugendleer.de.
Es wird darauf hingewiesen, dass generell niemand aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben muss. Eine Reduzierung des Teilnahmebeitrages über den ausgeschriebenen Preis hinaus ist bei Bedarf möglich. Bitte wenden sie sich vertrauensvoll an die Leitung der jeweiligen Maßnahme.



Fast eine Familientaufe

Sich als Erwachsener Mensch taufen lassen!?

Immer wieder geschieht es bei uns in der Lutherkirche, dass auch Erwachsene getauft werden. Da fragt man sich schnell, warum tut das man das und was geht in diesem Menschen vor. Auch Peter Bereck von der Gemeindebriefredaktion beschäftigte sich mit dieser Frage, besuchte Melanie Eckmeier, die sich als Erwachsene taufen ließ und schrieb dazu seine Gedanken und Eindrücke auf:



Schon oft habe ich mir Gedanken gemacht, wie es zu einer Erwachsenentaufe kommen kann. Früher habe ich das nie erlebt. Aber diese Gedanken brachten mich darauf, dass es durchaus gute Gründe dafür geben kann, weil ein erwachsener Täufling ja ein ganz anderes Bewusstsein hat.

Das wurde mir jetzt bestätigt, denn ich hatte die Gelegenheit eine junge Mutter zu erleben, die sich mit ihren vier Kindern hat taufen lassen. Die Mutter, Melanie Eckmeier, ist 28 Jahre alt, die Kinder 7, 6, 4 und 1 Jahr alt. „Tochter Anna, die 6jährige, berühren und beschäftigen die religiösen Themen ganz besonders“, erzählt mir Frau Eckmeier. Immer wieder lässt sie sich aus der Bibel vorlesen. Das hinterlässt natürlich Spuren, nicht nur bei ihr. So fühlt sich die ganze Familie im Glauben

fest verbunden. Sogar das Wort Stolz fiel im Gespräch, was ich gut nachvollziehen kann. Es ist ja auch eine ganz besondere Situation, die sich mit Sicherheit besonders tief in allen Familienmitgliedern verankert, sie alle miteinander verbindet und durch ihr ganzes Leben begleiten wird.

Melanies Taufspruch lautet: „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Jos 1,9)

Sie sagt dazu: „Im Leben gibt es gute und schwere Tage und da ist dieser Taufspruch sicher eine große Hilfe“.

Sie getrost und unverzagt. Das jedenfalls wünsche auch ich der der ganzen Familie.

Peter Bereck

Tauferinnerungsfest am 10. April 2011 um 10 Uhr in der Lutherkirche

In diesem Gottesdienst werden die KU-4-Vorkonfirmanden davon erzählen, was die „Perle der Taufe“ bedeutet.
In diesem Gottesdienst können Sie sich an Ihre Taufe erinnern, jeder kann sich ein kleines Wasserkreuz in die Handflächen zeichnen lassen.
In diesem Gottesdienst können Sie ihr Kind oder auch sich selbst taufen lassen, falls Sie oder Ihr Kind noch nicht getauft sind.

Dazu bitte Anmelden bei Pastorin Pahlke, Tel. 5191 oder per E-Mail brigitte.pahlke@lutherkirche.de. Und im Anschluss wollen wir dann im Lutherhaus bei Saft, Tee und Kuchen miteinander feiern, dass wir alle „Gottes geliebte Kinder“ sind!

Pastorin Pahlke, KU4 & KiGo-Team

Verabschiedung von Anton Scholtalbers

Nach mehr als 13-jähriger Mitarbeit im Kirchenvorstand der Lutherkirche wurde Herr Anton Scholtalbers in der Dezember-KV-Sitzung im Rahmen eines festlichen



Weihnachtssessens verabschiedet.

Mit großem Bedauern musste der Kirchenvorstand bereits im Oktober zur Kenntnis nehmen, dass Herr Scholtalbers nach reiflicher Überlegung von allen Ämtern auf Kirchenkreis- sowie auf Gemeindeebene zurückgetreten ist.

Der Kirchenvorstand verzichtet darauf, eine/n Ersatzkirchenvorsteher/in nach zu berufen, da bereits im März 2012 die nächste KV-Wahl ansteht und die jetzige Legislaturperiode zu Ende geht.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Scholtalbers noch einmal für seine jahrelange engagierte ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus herzlich danken und ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Geleit wünschen! **Brigitte Pahlke**

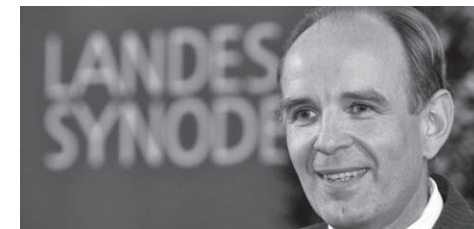
Beerdigungen

Taufen

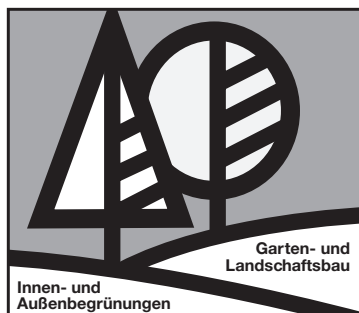
Trauungen

Neuer Landesbischof Ralf Meister

Die 24. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers hat am 25. November 2010, den Berliner Generalsuperintendenten Ralf Meister zum neuen Landesbischof gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Margot Käßmann an, die nach einer Alkoholfahrt ihr Amt niederlegte. Meister wurde am 5. Januar 1962 in Hamburg geboren. Er studierte evangelische Theologie und Judaistik in Hamburg und Jerusalem, war Vikar in Lauenburg/Elbe und wurde 1992 zum Dienst eines Pastors in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche ordiniert. 1992 wurde Meister Geschäftsführer der Universitäts-Arbeitsstelle „Kirche für die Stadt“. 1996 wechselte er als Referent in die Redaktion Kiel des Evangelischen Rundfunkreferates der Norddeutschen Kirchen. 2001 wurde Ralf Meister Propst in Lübeck. Im selben Jahr wurde er außerdem zu einem



der Sprecher des Wortes zum Sonntag im Ersten Deutschen Fernsehen (ARD) bestimmt, wodurch er einen bundesweiten Bekanntheitsgrad erlangte. Am 1. November 2007 wählte ihn die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zum Generalsuperintendenten des Sprengels Berlin, dem 800.000 Gemeindeglieder in 14 Kirchenkreisen Berlins und in dessen Brandenburger Randgebieten gehören. Ralf Meister ist verheiratet und hat drei Kinder. Er wird am 26. März 2011 um 14 Uhr in der Marktkirche Hannover in sein Amt eingeführt.



IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

Innen- und Außenbegrünungen

Garten- und Landschaftsbau

Herzlichen Glückwunsch

allen Gemeindegliedern, die im Februar, März und April Geburtstag haben. An dieser Stelle gratulieren wir besonders denen, die an ihrem Geburtstag etwas von der Lutherkirche hören werden.

Februar

April

März

Dankgottesdienste in der Lutherkirche

Hejubiläen und auch die Goldene Hochzeit können Sie in unserer Gemeinde ganz verschiedenen begehen. Pastor Vogt und Pastorin Pahlke befragten zwei Paare. Das eine Paar, um das es heute geht, begann den Festtag mit einem Dankgottesdienst zur Goldenen Hochzeit in der Kirche, das andere Paar, über das im nächsten Gemeindebrief berichtet wird, begann den Tag mit einer Andacht zu Hause. Beides kann von den Pastoren der Lutherkirche begleitet werden

Christa und Gerriet Böke blicken auf Ihren Dankgottesdienst in der Kirche so zurück. Sie sagen: „Wir sind vor 50 Jahren in der Pauluskirche in Velbert getraut worden. Deshalb war es uns wichtig, unseren Jubiläumstag wieder in einer Kirche mit einem Dankgottesdienst zu begehen. Im Kreise unserer

Kinder und Enkel nebst nächsten Angehörigen waren wir in der schönen Lutherkirche, denn wo könnte es feierlicher sein als hier? Wir danken Herrn Pastor Vogt für die Predigt und die liebevolle Gestaltung. Auch Herrn Kirchenmusikdirektor Gehrold danken wir für die schöne musikalische Begleitung.“



Seit Jahren besuchen nicht nur die Pastoren sondern auch der Besuchsdienst Menschen aus unserer Gemeinde zum Geburtstag. Der Besuchsdienst besteht zurzeit aus elf Personen, die sich unter Leitung von Superintendent Burghard Klemenz und Frau Gisela Schmitz regelmäßig treffen. So gratulieren die Pastoren besonders die 18-jährigen mit einer Karte und besuchen bzw. melden sich bei den 75-, 80-, 85- und 90-jährigen und den folgenden Jahrgängen. Der Besuchsdienst besucht die 81-, 83-, 86- und die 88-jährigen Gemeindeglieder.

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.



Kompetenz und Sachverstand aus Meisterhand

Inhaber Peter Meinhardt



Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datenetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patentenruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt



Erleben Sie Elektrotechnik in unserem Technik-Center.

ELEKTRO MEINHARDT

Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Wat is'n Lastrami

En Lastrami, weten Ji wat dat is? Nee? Ehrlich seggt, ik hebb dat ok nich wusst, bit... ja bit ik an so'n mojen Vörjohrsdag maal mit mien Froo an de Küst spazeeren gahn bün. Wi lepen so an de Diek langs un freiten uns över dat moje Weer un an de friske Luft, as vör uns 'n öllere Ehepaar leep mit 'n lüt-tjen swarten Hund an de Lien. Up een van de Banken bleven se sitten. Se wullen sük woll'n beten verpusten, denk ik. Dat lüttje Deerke tegen hör keek uns nüdelk van all Sieden an. „Wat mag dat woll för 'n Aart wesen?“, froog mien Froo, „de is ja moi“. „Nix eenfacher as dat“, sä ik, „ik fraag de Lü eenfach maal.“

„Entschülligen se, se hebbt dor so'n mojen nüdelke Hund tegen sük sitten. Wat is dat för een? Ik meen, welke Aart hört de to?“ – „Dat is'n echten Lastrami!“ sä de Mann stolt. – „Hm, so, so“. Ik harr woll noch noit wat van 'n ‚Lastrami‘ hört, wull aver ja ok nich togeven, dat ik dat nu nich wuss. Ik sä blot noch: „Besten Dank“ un „Mojen Dag noch“ un wie sünd wieder lopen.

To Huus weer ik aver doch neeschierig un

hebb futt in 't Lexikon unner ‚Hund‘ nakeken. Oh, dor gaff dat aver 'n heel Bült: Boxer, Bernhardiner, Pudel, Affenpinscher, Pekinesen, Malteser, Möpse, Neufundländer, Schäferhund, Schnauzer, Spitz, Bulldoggen, Zwergspaniel, Dobermannpinscher, Windhund un noch völ mehr... man keen Lastrami? „Dat klingt so italienisch“, meende mien Froo. Ik wull 't weten, un hebb Hinni anropen, de Hunnen tüchten deit. „Ja, weeßt du würkelk nich, wat 'n Lastrami is?“ froog he smüsternd, „dat is so een, de van alls wat hett, weeßt du – un so een nömt man denn Lastrami. Dat ist de Öfkörten van ‚Landstratensmischung‘!“

Ubbo Gerdes, Aurich
Ausgesucht von Heinke Müller

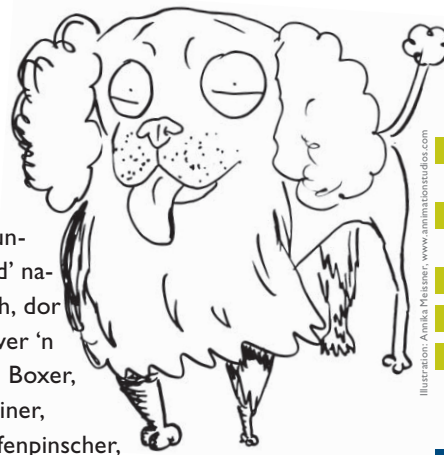


Illustration: Annika Meißner, www.annikameissner.com

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr – jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr
(abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr **KMD Gehrold**

Bachchor mittwochs 20 Uhr **KMD Gehrold**

Lutherchor donnerstags 18.30 Uhr **KMD Gehrold**

Gitarrenchor SinGit dienstags um 18 Uhr. Anfängerkurs: dienstags um 17 Uhr **Pastorin Pahlke**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche **Pastorin Pahlke und Kigo-Team**

Kindergottesdienstvorbereitung donnerstags nach Absprache um 17.15 Uhr **Pastorin Pahlke**

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.30 bis 16.45 Uhr **Pastorin Pahlke**
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Vogt und Teamer**

Krabbelkreis montags 10 Uhr Lutherhaus **Monika Roman, 20 89 385, mikavel@web.de**

Erwachsene

Frauen(T)räume jeden 2. Montag im Monat 20 Uhr **Frau Coesfeld, 20 48 92 90**

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr **Pastor Vogt**

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr **Pastor Vogt**

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr **Frau Wessels, 62 623**

Spielenachmittag 13./27. Feb., 13./27. März, 10. April von 15-17 Uhr **Frau Coesfeld, 20 48 92 90**

Handarbeitskreis jeden 2. und 4. Montag im Monat **Frau Sauthoff, 6 32 67**

Gesprächskreis jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **Frau Lüdemann, 97 76 593**

Besuchsdienste I und Seniorengeburtstage jeweils einmal im Monat **Sup. Klemenz**

Besuchsdienste II und neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Pastor Vogt**

Sprechstunde Jeden Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien) im
Amtszimmer des Gemeindehauses Patersgang 4 **Pastor Vogt**

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer Friesenstraße 63-69

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung..... 0491-97 68 321

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke..... 0491-97 68 320

Bweratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen..... 0491-96 04 881

Diakoniestation für ambulante Pflege..... 0491-925 121

IMPRESSUM

Auflage

3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Kirchenvorstand der Lutherkirche
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto für den Gemeindebrief

6811608, BLZ 28550000

Redaktion

Thekla Koch, Heinke Müller,
Bärbel Naito, Kerstin Meyer,
Dietmar Vogt, Anke Coesfeld,
Peter Bereck, Gabriele Dykmann

Redaktionsschluss

3. April 2011

Gestaltung

Markus Schwetje,
www.markusschwetje.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei

26. März 2011
14.00-22.00 Uhr
Tag
missionarischer
Impulse
Uplengen-Remels

special guests:

Axel Noack
(Bischof i. R., Dozent)

Dieter Falk
(Musiker, Produzent)

Vortrag
Workshops
Konzert





Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Leer

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz FRIEDH

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Dietmar Vogt BAU KITA

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke KV-Vors.

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Gossling · 0160-215 28 22

Küster

Siegmond Kapzewitsch · 27 50



Kindertagesstätte · Pastorenkamp 28

Leiterin

Kirsten Feeken · 611 22

Gemeindebeirat

Anke Coesfeld · 20 48 92 90

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehrold · Noortmer Chaussee 7 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 8312 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Evgenia Aniskin **KITA**

715 85

Klaus Schmelz **BAU**

665 43

Uwe Gerdes **BAU**

39 46

Susanne Seitz **stellv. KV-Vors.**

912 21 03

Udo Graventein **BAU FRIEDH**

99 23 99 99

Marianne Voorwold **KITA**

47 52

Anja Ihnen-Swoboda **FRIEDH**

979 18 20

Nico Wosing

999 26 95

Heide Neumann **KITA**

617 13

Günter Zingel **FINANZ**

49 42

BAU Baukommission | **FINANZ** Finanzkommission | **KITA** Kindertagesstättenkommission | **FRIEDH** Friedhofskommission

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche.de